

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Holtingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Holtingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Holtingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Eine bemerkenswerthe Sculpturform des *Carabus hortensis* L.

Von L. GANGLBAUER.

Carabus hortensis var. *Dürckianus*.

Totus niger, clytrorum lineis in granula dissolutis, foveolis primariis sat parvis, concoloribus.

Das Charakteristische der sehr interessanten Form besteht darin, dass auf den Flügeldecken derselben die sowohl beim typischen *hortensis* als bei dessen var. *Neumayeri* Schm. als sehr regelmässige, ununterbrochen erhabene Linien entwickelten und nur an der Spitze mehr oder minder körnig unterbrochenen Zwischenräume der Streifen in ihrer ganzen Länge in Reihen feiner nach rückwärts gerichteten Körnchen aufgelöst sind. In Verbindung mit der Auflösung der Zwischenräume in Körnchenreihen verschwinden die beim typischen *hortensis* scharf eingestochenen Punkte in den vertieften Streifen. Gleichzeitig sind die bei dieser Form mit dem Grunde der Flügeldecken gleichfärbigen primären Poren-Grübchen relativ klein und unterbrechen die mehr zusammenfliessend körnigen Primärintervalle, respektive die 7te, 14te und 21te Körnchenlinie vollständig.

Ein ♂ dieser Form wurde von Herrn Cand. med. *Dürck* bei München gefunden.

Das Stück ist trotz der differenten Färbung und Sculptur und der relativ schmalen und gewölbten Körperform sowohl nach dem Gesamthabitus als auch nach der Bildung der Mandibeln, Taster, nach den tief eingeschnittenen Querschnitten der Ventralsegmente etc. mit Bestimmtheit als *hortensis*-form zu erkennen.

Die männlichen Wespen (Genus *Vespa* L.)

Von FR. W. KONOW, p. Fürstenberg i. M.

Da ich bei einer Durchsicht meiner Vespiden auf mancherlei Schwierigkeiten stiess und be-

sonders die Männchen in den verschiedenen Gruppen der Gattung *Vespa* sicher von einander zu unterscheiden gar keine Möglichkeit fand, so sah ich mich genöthigt, die männlichen Geschlechtsapparate zu untersuchen und einer genaueren Vergleichung zu unterziehen. Zwar hat *André* in „Species des Hym. etc. Tome II 1883 Les Guêpes. Planche XXVII mehrere männliche Genitalien abgebildet; aber diese Abbildungen entsprechen so wenig der Wirklichkeit, dass daran die unterscheidenden Merkmale nicht entfernt zu erkennen sind. Es blieb mir nichts weiter übrig, als selbständige Untersuchung, und das Resultat derselben mag hier niedergelegt werden.

Der männliche Zeugungsapparat bei den Vespiden besteht wie bei allen Hymenopteren aus drei am Grunde durch das häutige Präputium mit einander verbundenen paarigen Theilen. Wir unterscheiden:

1. Die stark gewölbten, eine äussere Hülle bildenden, hornigen Foreipes oder Zangen.

2. Die weiche in der Höhlung der Zangen mehr weniger verborgenen dem untern Rande der Zangen angefügten manubria oder Foreepsklappen, deren innerer Rand nach hinten in eine meist dicht mit Borsten besetzte, bewegliche und hervorragende Lamelle ausgezogen ist, welche im folgenden der Pinsel genannt wird.

3. Den Penis, der aus zwei miteinander verwachsenen Klappen besteht, die eine häutige Röhre umschliessen, welche zu einer an der untern Seite des Penis liegenden Oeffnung führt, dem ductus ejaculatorius oder kurzweg ductus genannt.

Jede Penisklappe ist übrigens wieder, ebenso wie die Zangen, aus zwei mit einander verwachsenen Lamellen gebildet, so dass im ganzen Apparate eine kreisförmige Anordnung der Organe deutlich erkennbar ist.

Der ductus ist nichts weiter als eine dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: [Eine bemerkenswerthe Sculpturform des Carabus hortensis L 151](#)